

Anmeldung per Fax

Bitte auch bei Anmeldung per eMail die nebenstehenden Angaben für unseren Verteiler machen.

Ja, ich nehme am **75.** Dortmunder Dialog teil.

Name.....
Vorname.....
Firma.....
Straße.....
PLZ/Ort.....
Telefon.....
e-mail.....

Gesellschaft zur Förderung
des Strukturwandels in der
Arbeitsgesellschaft e.V.

Frau Ulla Linke
Evinger Platz 15
44339 Dortmund

info@gfsdortmund.de
fon 0163 - 29 38 416
fax 0231 - 85 96 100

Bankverbindung
Sparkasse Dortmund
DE60 4405 0199 0151 0032 14
DORTDE33XXX

Gesellschaft zur
Förderung des
Strukturwandels in der
Arbeitsgesellschaft e.V.

Evinger Platz 15
44339 Dortmund
Telefon 0163 - 29 38 416
Telefax 0231 - 85 96 100
info@gfsdortmund.de

www.gfsdortmund.de

Vorstand

Vorsitzender:

Manfred Kossack
Vorstand Personal
DSW21 und DEW21

Stellv. Vorsitzende:

Jutta Reiter
Vorsitzende DGB-Bezirk
Dortmund

Stellv. Vorsitzender:

Thomas Westphal
Geschäftsführer
Wirtschaftsförderung
Dortmund

Dr. Bettina Horster
Vorstand Business Development
VIVA! Software AG
Dortmund

Prof. Dr. Jürgen Howaldt
Direktor
Sozialforschungsstelle Dortmund
TU Dortmund

Thomas Schäfer
Hauptgeschäftsführer
Handelsverband NRW
Westfalen-Münsterland e.V.

Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop
Wissenschaftlicher Direktor
Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung
gGmbH

Geschäftsführer:

Dr. Hans-Werner Franz

gefördert durch:



DORTMUND

DORTMUNDER DIALOG 75



Digitale Stadt
Dortmund

colourbox.com

Smart. Besser. Leben.

Mittwoch, 16. Januar 2019, 18.00 Uhr

DEPOT

Immermannstr. 29, 44137 Dortmund

Der DORTMUNDER DIALOG 75

"Entwicklung der Stadt Dortmund zur Smart City" war die Beschlussvorlage vom April 2017 im Rat der Stadt lapidar überschrieben. Zeit nachzufragen, was daraus geworden ist. Und wie es weitergeht. Und was der Dortmunder Dialog damit zu tun haben kann.

In der Begründung der Beschlussvorlage heißt es: "Der Rat der Stadt Dortmund hat die Maßnahme 'Entwicklung der Stadt Dortmund zur Smart City' ... als Leitprojekt der zukunftsfähigen Stadtentwicklung benannt. Gemeinsam mit Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sollen Projekte zur intelligenten und vernetzten Stadtentwicklung initiiert und umgesetzt werden, die die Stadt zum Innovationslabor für neue Konzepte und Projekte machen und insbesondere den Norden Dortmunds zum „Schaufenster Smart City“ für die Gesamtstadt und für die Region werden lassen."

In der Anlage zur Beschlussvorlage heißt es: 'Smart City Dortmund' 'ist eine Stadtentwicklungsstrategie, die unter Einbindung intelligenter und digital-vernetzender Technologien den zukunftsfähigen Umbau der Stadt und ihrer kommunalen Infrastrukturen fördert. Die „Smart City Dortmund“ kann über die Integration digital vernetzter Systeme beispielsweise in den Bereichen Energie, Verkehr, Logistik und Sicherheit die wirtschaftliche Entwicklungs- und Leistungsfähigkeit der Stadt und die Lebensqualität der Menschen verbessern. Die „Smart City Dortmund“ bündelt, stärkt und vernetzt vorhandene unternehmerische und wissenschaftliche Ressourcen, trägt Sorge für die Partizipation der Zivilgesellschaft und erprobt die smarte Nutzung von innovativen Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Smart City zeigt zudem auf, wie eine intelligent vernetzte Stadtentwicklung hin zu mehr Energieeffizienz und weniger Emissionen möglich wird und wie diese Entwicklungen für die Menschen nutzbar gemacht werden können, die jetzt und in Zukunft mit den sich verändernden Rahmenbedingungen leben müssen."

Die Stadt zeigt Mut. Sie formuliert damit den Anspruch, die Entwicklung der Digitalisierung nicht den (Internet-) Konzernen zu überlassen, sondern ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse als Stadt und Gesellschaft in den Vordergrund zu stellen – unter aktiver Beteiligung der Stadtgesellschaft.

Als einzige Stadt mit einem solchen Programm sieht die Dortmunder Strategie neben den üblichen Schwerpunkten wie Mobilität, Sicherheit, Energie, Infrastruktur (Hafen/Flughafen) und Verwaltung/Bürgerservices auch ein Expertenteam zum Schwerpunkt "Mensch und Demographischer Wandel" und ein weiteres vor, das sich dem interkommunalen Austausch widmet.

Die GFS wird ihren selbstformulierten Auftrag der "Förderung des Strukturwandels in der Arbeitsgesellschaft" in Zukunft ebenso konstruktiv und kritisch wie bisher mit dieser Strategie der Stadt als "Innovationslabor für neue Konzepte und Projekte" verknüpfen. Wie die „Allianz Smart City Dortmund“ wird die GFS als zivilgesellschaftliche Plattform die Stadt dabei durch den Dortmunder Dialog unterstützen.



Digitale Stadt Dortmund

Smart. Besser. Leben

Bild: Jesús González Rebordinos

- | | |
|-----------|--|
| 18.00 Uhr | Begrüßung
Manfred Kossack
<i>Vorsitzender GFS</i>
<i>Arbeitsdirektor DSW21 und DEW21</i> |
| 18.15 Uhr | Vortrag
Allianz Smart City
Das Dortmund-Modell
Michaela Bonan
Dr. Jan Fritz Rettberg
<i>Geschäftsführung</i>
<i>Allianz Smart City Dortmund</i> |
| 19.00 Uhr | Themeninseln
Hier wollen wir im Anschluss an die Vorstellung der Strategie in Erfahrung bringen, welche Interessen, Erwartungen und Hoffnungen die Teilnehmenden mit den verschiedenen Anwendungsfeldern smarter Digitalisierungslösungen und -angebote verbinden. |

- | | |
|-----------|---|
| 19.00 Uhr | Themeninsel 1
Wie gestalten wir die Digitalisierungsstrategie der Stadt Dortmund mit?
<i>Moderation: Michaela Bonan/Dr. Jan Fritz Rettberg</i> |
| | Themeninsel 2
Welche Probleme der Stadt lassen sich mit Digitalisierung lösen?
<i>Moderation: Dr. Bettina Horster</i> |
| | Themeninsel 3
Was fehlt in der vorgestellten Strategie?
<i>Moderation: Ina Keppler</i> |
| | Themeninsel 4
Welche Erwartungen haben wir?
Und um was kümmern wir uns selbst?
<i>Moderation: Jutta Reiter</i> |
| 19.45 Uhr | Ergebnisse der Themeninseln
<i>Alexander von Schweinitz</i>
<i>Ombudsmann für Datenwert und Datenethik der Stadt Dortmund</i> |
| 20.00 Uhr | Gute Gespräche bei gutem Essen und Trinken |